

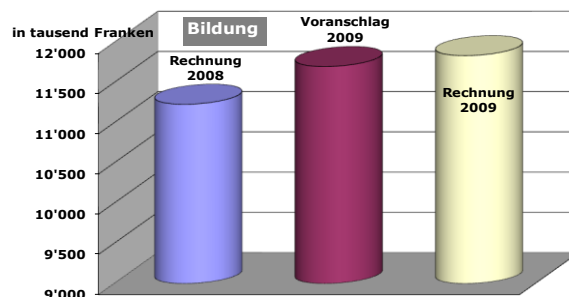
Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,24 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 0,17 Mio. Franken. Das Ergebnis ist somit um 2,41 Mio. Franken besser ausgefallen als angenommen. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen liegen mit 4,75 Mio. Franken im Rahmen der Budgetvorgabe. Die Sachwertanlagen im Finanzvermögen bleiben unverändert. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 121% konnten die Investitionen 2009 aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Mit einem Finanzierungsüberschuss von 1,01 Mio. Franken liegt der Zufluss von liquiden Mitteln um 2,53 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss auf neu 26,79 Mio. Franken.

Laufende Rechnung

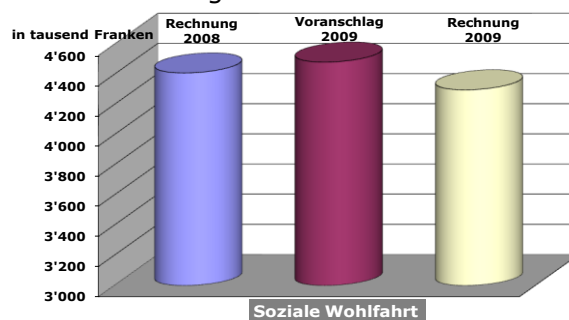
Der Aufwand ist im Vergleich zur Jahresrechnung 2008, korrigiert um die internen Verrechnungen, die zusätzlichen Abschreibungen, die durchlaufenden Beiträge und die Einlagen in die Spezialfinanzierungen, um 3,3% gestiegen. Dieser bereinigte Aufwand liegt um 1,5% höher als im Voranschlag eingesetzt. Beim Ertrag, korrigiert um die internen Verrechnungen, Buchgewinne, durchlaufenden Beiträge und die Entnahme aus der Spezialfinanzierung, sind gegenüber der Rechnung 2008 11,3% mehr Einnahmen zu verzeichnen. Verglichen mit dem Voranschlag fällt der bereinigte Ertrag um 8,7% höher aus.

Im Vergleich zum Voranschlag 2009 wird im Folgenden auf die Veränderungen in den einzelnen Aufgabenbereichen eingegangen. Die Reihenfolge ergibt sich aufgrund der Höhe der Nettoausgaben beziehungsweise anschliessend der Einnahmen.

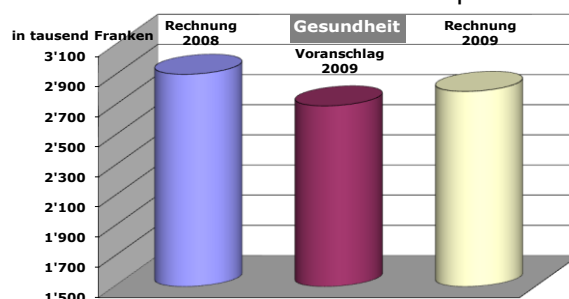
Die höchsten Ausgaben fallen bei der 'Bildung' an. Mehraufwendungen beim 'Kindergarten', den 'Schulliegenschaften' und der 'Schulverwaltung' konnten mit Einsparungen bei der 'Oberstufe' und der 'Sonderschulung' nur teilweise kompensiert



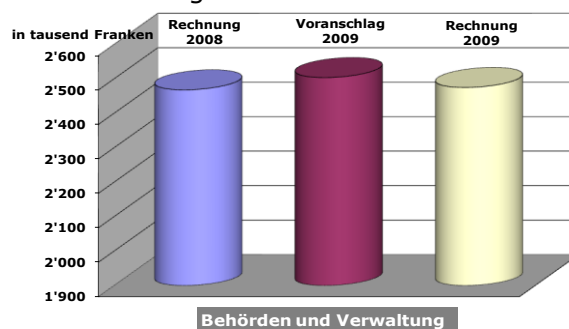
werden. Es verbleibt gegenüber dem Budget ein Mehraufwand von 0,14 Mio. Franken. Die Ausgaben bei der 'Sozialen



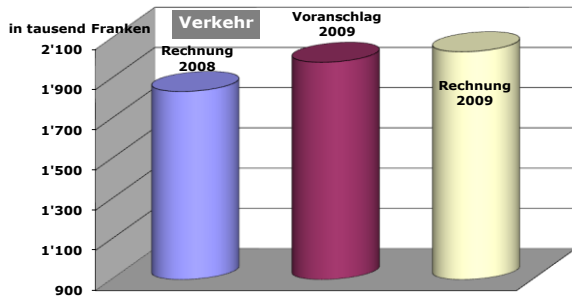
Wohlfahrt' liegen um 0,18 Mio. Franken unter der Budgetvorgabe. Zu diesem erfreulichen Resultat trugen Minderaufwendungen bei der 'gesetzlich-wirtschaftlichen Hilfe' und den 'Arbeitseinsatzprogrammen' bei. Zusätzliche Kosten der 'Spitäler' im



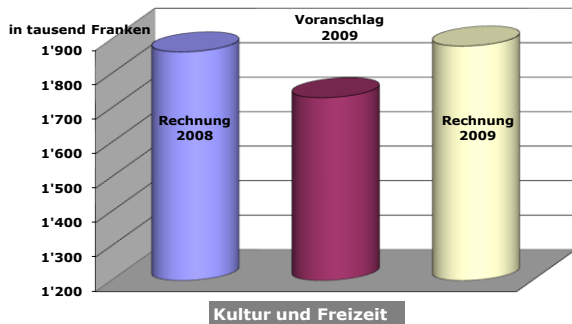
Umfang von 0,94 Mio. Franken führen zu den Mehrausgaben bei der 'Gesundheit'.



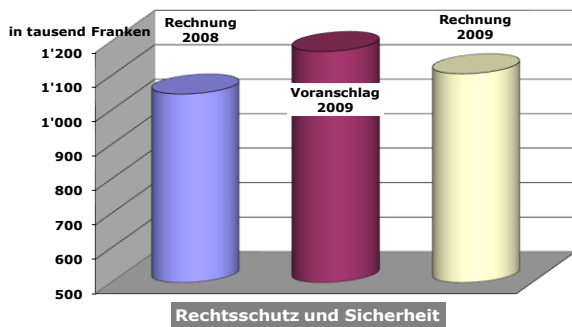
Im Aufgabenbereich 'Behörden und Verwaltung' sind bis auf die Minderaufwendungen bei der 'Exekutive' keine grösseren Abweichungen festzustellen. Beim Aufgabenbereich 'Verkehr' betragen die Mehr-



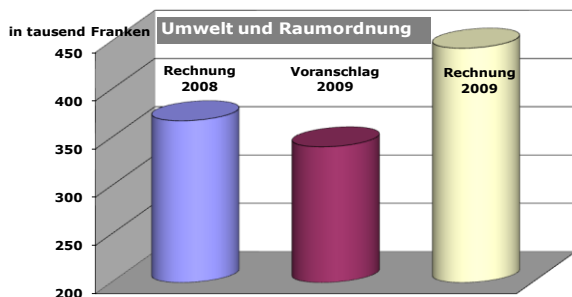
ausgaben 0,05 Mio. Franken und sind auf mehrere kleinere Abweichungen zurückzuführen. Insbesondere der Betrieb des Hallenbads hat dazu geführt, dass bei der



'Kultur und Freizeit' Mehrausgaben von 0,15 Mio. angefallen sind. Der Aufgabenbereich **'Rechtsschutz und Sicherheit'** trägt



mit Minderausgaben von 0,07 Mio. Franken zu einem verbesserten Ergebnis bei. Die Kostenstelle **'Umwelt und Raumordnung'**

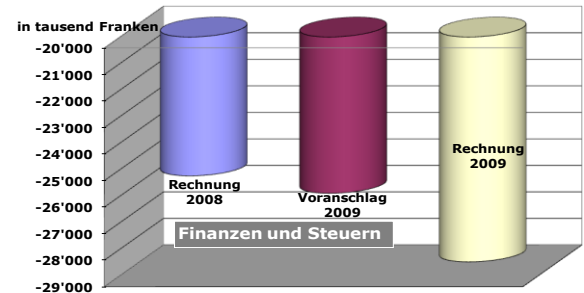


belastet den steuerfinanzierten Aufwand um 0,10 Mio. Franken mehr als vorgesehen. Die Hauptbereiche Wasser, Abwasser und Abfall werden als eigenwirtschaftliche Betriebe geführt und finanzieren sich ausschliesslich über die Gebühren. Die Ge-

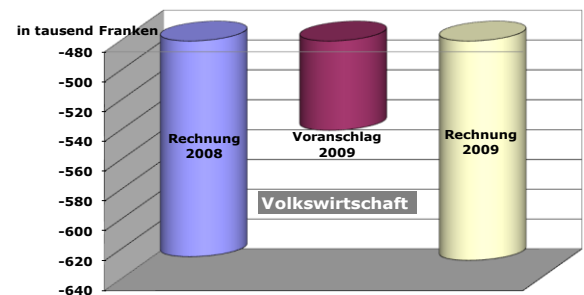
meindebetriebe 'Wasser' (+ 0,11 Mio. Franken), 'Abwasser' (+ 0,11 Mio. Franken) und 'Abfall' schliessen mit Gewinnen ab, welche über den Budgetvorgaben liegen.

Die beiden folgenden Aufgabenbereiche weisen einen Ertragsüberhang aus.

Im Bereich **'Finanzen und Steuern'** sind



Mehreinnahmen von 2,59 Mio. Franken angefallen. Das Total sämtlicher 'Gemeindesteuern' liegt 2,60 Mio. Franken über den budgetierten Einnahmen. Erzielt wurde dieser Mehrertrag durch höhere Einnahmen aus den ordentlichen Steuern der Jahre 2008 und früher mit 1,92 Mio. Franken, den Quellensteuern mit 0,37 Mio. Franken und den Steuerauscheidungen mit 0,34 Mio. Franken. Bei den Steuern des laufenden Jahres 2009 wurde das Budget um 0,01 Mio. Franken knapp verfehlt. Die Einnahmen aus der Grundstückgewinnbesteuerung liegen mit 0,16 Mio. Franken über der Budgetvorgabe. Das bessere Ergebnis bei der **'Volkswirtschaft'** (+ 0,09 Mio. Franken)



basiert auf einer höheren Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank.

Investitionsrechnung

Bei Ausgaben von 5,45 Mio. Franken und Einnahmen von 0,70 Mio. Franken betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen 4,75 Mio. Franken. Ausgaben von über 0,3 Mio. Franken sind für die Sanierung der Rütibohlstrasse inkl. Wasserleitung (0,70 Mio. Franken), die Sanierung der

Fuhrstrasse inkl. Wasserleitung (0,43 Mio. Franken), die Sanierung der Widmerstrasse inkl. Wasser und Kanalisation (0,68 Mio. Franken) und den Ausbau der ARA Sihltal (1,0 Mio. Franken) getätigt worden.

weiterhin eine Daueraufgabe bleiben, die knapp gehaltenen Steuern möglichst optimal zu nutzen.

Claude Rüeger, Finanzvorstand

Langnau am Albis, 3. März 2010

Finanzierung

Der Finanzierungsüberschuss beträgt 1,01 Mio. Franken. Das wesentlich bessere Jahresergebnis der Laufenden Rechnung hat dazu geführt, dass das Finanzierungsergebnis um 2,53 Mio. Franken besser ausfällt. Der Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen) von 121% erlaubt, die getätigten Investitionen zu finanzieren und gleichzeitig Schulden abzubauen.

Schlussbemerkung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,24 Mio. Franken ab. Dieses erfreuliche Ergebnis kam durch erhebliche Mehreinnahmen bei den Steuern zustande. Der grosse Teil dieser Mehreinnahmen besteht aus Steuereinnahmen, welche auf das Jahr 2008 und früher zurückgehen. Die Einnahmen für das Steuerjahr 2009 liegen leicht unter dem Budget. Doch darf im Nachhinein, nach Vorliegen dieses Ergebnisses, festgehalten werden, dass die vom Souverän festgelegte Steuerfussreduktion von 102 auf 99% sicher verkraftet werden kann. Auf der Aufwandseite ist die relativ hohe Zunahme des 'Sachaufwandes' mit 0,61 Mio. Franken auffallend. Dieser Mehraufwand konnte durch tiefere Beiträge für Betriebs- und Defizitbeiträge (-0,33 Mio. Franken) nur teilweise kompensiert werden. Bei den Investitionen konnte seit langem wieder das geplante Investitionsvolumen vollumfänglich in die Projekte zum Ausbau und Erhaltung der Gemeindeinfrastruktur eingesetzt werden.

Mit dem guten Rechnungsergebnis kann der Finanzhaushalt der Gemeinde soweit verbessert werden, dass die zu erwartenden konjunkturbedingten Einbussen für eine gewisse Zeit verkraftet werden können. Auch die Gemeindebetriebe 'Wasser' und 'Abwasser' sind soweit ausfinanziert, dass gewisse Schwankungen beim Betriebsergebnis aufgefangen werden können. Es wird